



Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

Aufruf zur Kartierung der Pyraliden Baden-Württembergs

Dank der aktiven Mitarbeit der Entomologischen AG konnten in den vergangenen Jahrzehnten die Großschmetterlinge Baden-Württembergs unter Federführung von GÜNTER EBERT hervorragend bearbeitet und von 1991-2005 publiziert werden. Für die Kleinschmetterlinge steht dies dagegen noch aus. Zwar ist es zurzeit illusorisch, eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, wie sie in den 1980er und 1990er Jahren für o.g. Faunenwerk zur Verfügung stand, trotzdem soll nicht länger gewartet werden.

Wie sich unserer Internetplattform (www.schmetterlinge-bw.de) entnehmen lässt, gibt es immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Beobachtungen von Microlepidopteren melden. Dieses Potenzial darf nicht ungenutzt bleiben! Deshalb wird folgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

Eine erste Arbeitsliste für die faunistische Bearbeitung der Zünslerarten Baden-Württembergs wurde hergestellt. Alle Interessenten werden gebeten, diese Checkliste bei R. TRUSCH elektronisch oder in Papierform anzufordern. Als Quellen dienen:

1. GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Ent. Nachr. Ber., Beiheft **5**: 1-216.
2. GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Ent. Nachr. Ber. **52**: 9-49.
3. GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Ent. Nachr. Ber. **53**(2): 75-100. (Das Manuskript war vom Autor freundlicher Weise vorab zur Verfügung gestellt worden.)

Demnach gibt es aus Baden-Württemberg Nachweise von insgesamt 203 Pyralidenarten; der Kenntnisstand lässt sich derzeit folgendermaßen gliedern:

1. Für 118 Arten liegen Fundmeldungen aus dem Zeitraum ab 1981 vor (GAEDIKE & HEINICKE 1999) – so genannte „aktuelle Nachweise“.
2. Für 46 Arten wurden von GAEDIKE (2008) bzw. GAEDIKE (2009) bis Ende des Jahres 2008 Veränderungen gegenüber der letzten Deutschlandübersicht (GAEDIKE & HEINICKE 1999) festgestellt. Diese Arten wurden entgegen dem zuerst publizierten Stand doch nach 1980 nachgewiesen oder es wurde ein früher publizierter Nachweis entdeckt. 27 Arten davon sind bei GAEDIKE (2008) noch nicht erwähnt.
→ Insgesamt erhöht sich damit die Zahl der aktuell in Baden-Württemberg nachgewiesenen Pyraliden auf 164.
3. Für 39 Arten liegen aus Baden-Württemberg bislang nur Fundmeldungen vom Zeitraum zwischen 1900 bis 1980 vor (GAEDIKE & HEINICKE 1999).
4. Es gibt keine Meldungen ausschließlich aus der ganz alten Zeit (vor 1900).

Ziel ist es, im Zeitraum von 2010-2015 möglichst alle in Form von Aufsammlungen vorhandenen Pyraliden aus Baden-Württemberg zu erfassen, insbesondere die in den Privatsammlungen. Auch sicher bestimmte Beobachtungen aus Lichtfangprotokollen sollen in die Landesdatenbank mit aufgenommen werden. Eine enge Kooperation mit dem Lepiforum e.V. wird angestrebt. Mit den dort online bereitgestellten Bestimmungshilfen und Fotos von Faltern und z. T. Larven kann das Problem fehlender Literatur bei den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgemildert werden.

Die meisten von uns werden sich erst im Laufe der nächsten Zeit in die Artengruppe einarbeiten. Deswegen sind Arbeitstreffen zur Bestimmung kritischer Belege in Karlsruhe geplant. Auch wird schon jetzt darum gebeten, Fotos lebender Falter und Larven anzufertigen.

Programm 2010

Die **Vorträge** finden in der Regel am **letzten Freitag im Monat, 19.00 Uhr** im Nymphengarten-Pavillon im Hof des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe (Kleiner Saal) statt. **Ausnahme:** 19. März 2010 (**Exkursionen** zu freien Terminen). **Autofahrer** bitte an der Schranke (Einfahrt Lammstraße) mit dem Klingelkopf „Pavillon“ läuten. Der Einlass ist immer ab ca. 18.00 Uhr besetzt.

29. Januar, **Arbeitstreffen**, MICHAEL FALKENBERG & Dr. ROBERT TRUSCH (Karlsruhe):

Schmetterlinge gut präparieren und anatomische Dauerpräparate herstellen

Es besteht die Möglichkeit, Tipps und Kniffe für das Spannen von Schmetterlingen und bei der Herstellung von Dauerpräparaten zu erhalten. Um Voranmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl aus Platzgründen auf 10-12 Personen begrenzt werden muss.

26. Februar, **Vortrag**, Dr. CHRISTIANA KLINGENBERG (Karlsruhe): **Pilzzüchtende Ameisen – Neues aus dem Untergrund**

Dieser Vortrag knüpft an die Präsentation „Südamerikanische Blattschneider-Ameisen – Pilzgärtner im Untergrund“ der Referentin aus dem Jahr 2005 an. Die Pilz züchtenden Ameisen werden vorgestellt, wobei bei den verschiedenen Themen wie Systematik und Lebensweise auf neue Erkenntnisse der Wissenschaft eingegangen wird. Nicht nur Interessantes über die Blattschneider-Ameisen wird präsentiert. Vielmehr werden auch spannende Tatsachen über die Gruppe der monomorphen Attini vorgestellt. Als Beispiel seien hier Ameisen der Gattung *Kalathomyrmex* genannt, deren Nester in Überschwemmungsgebieten mehrere Wochen unter Wasser sind und die Kolonien trotzdem überleben.

19. März, **Vortrag**, Dr. CHRISTIAN ELPERS (Karlsruhe): **Nahrungsaufnahme-Strategien bei Eintagsfliegen-Larven (Ephemeroptera)**

Während die fertig entwickelten Eintagsfliegen nur ein paar Stunden oder bestenfalls ein paar Tage leben und in dieser Zeit nichts mehr fressen, müssen deren Larven in ihrer Entwicklungszeit genügend Nahrung für ihr Wachstum und für ihre Reife zu sich nehmen. Dies kann darin bestehen, dass sie Algenbeläge von Weiden abschaben (sogenannte Weidegänger), wozu sie durch sehr filigrane, komplizierte und aus menschlicher Sicht sehr ästhetisch aussehende Mundwerkzeuge befähigt werden. Daneben gibt es räuberisch lebende Arten. Es gibt aber auch Arten, die mit verschiedenen Techniken ihre Nahrung aus dem Wasser filtrieren. Über diese und weitere spannende Strategien der Nahrungsaufnahme, verbunden mit eindrucksvollen Makroaufnahmen und einem kurzen Filmbeitrag, wird in diesem Vortrag die Rede sein.

30. April, **Vortrag**, Dr. HANS LÖBEL (Sondershausen): **Das digitale Projekt Geometridae mundi**

Während mit den Werken von FIBIGER und HAUSMANN für die Eulen und Spanner Europas aktuelle Standardwerke erschienen bzw. in Vorbereitung sind, steht für die Bearbeitung außereuropäischer Geometriden keine geeignete Literatur zur Verfügung. Das alte und teilweise unvollständige SEITZ-Werk ist nur eingeschränkt brauchbar, eine Neuauflage aus verschiedenen Gründen nicht ohne weiteres möglich.

Eine Computer gestützte Sammlung determinierter Digitalfotos der Geometriden der Welt (mit Textinformationen) stellt eine praktikable Alternative dar. Nach Fotografie der in Deutschland

zugänglichen Taxa und der Programmierung der Präsentationssoftware ist als erster Arbeitsschritt die Veröffentlichung auf DVD geplant. Wegen des Umfangs von etwa 26.000 derzeit bekannten Taxa wird das Werk in drei Teilen erstellt: Teil 1 umfasst die Desmobathrinae, Oenochrominae, Geometrinae, Sterrhinae und weitere kleine Unterfamilien, Teil 2 die Larentiinae und Teil 3 die Ennominae.

Nach der Veröffentlichung auf DVD soll das Werk weitergeführt werden. Ergänzt werden Arten, die in Deutschland nicht zur Verfügung stehen (in Zusammenarbeit mit ausländischen Museen und Fachleuten), sowie Genitalabbildungen und Texteinträge auf den Artseiten. Zu einem späteren Zeitpunkt kann auch eine Online-Präsentation erfolgen. Das Konzept gestattet eine fortlaufende Vervollständigung bzw. Korrektur des Datenbestands bei gleichzeitiger Verfügbarkeit für alle interessierten Nutzer. Der Bearbeitungsstand des Projektes Geometridae mundi und die Grundstruktur des html-basierten Programms werden vorgestellt.

11. Juni (Freitag), **Exkursion**, Dr. ROBERT TRUSCH (Karlsruhe) et al.: **Nachtschmetterlinge im Rheinwald** (Kooperation mit dem Naturschutzzentrum: „Expedition in die Auen“)
Treffpunkt und Zeit: Naturschutzzentrum in Karlsruhe-Rappenwört, 21.00 Uhr

Für das Naturschutzzentrum führt die Entomologische AG auch in diesem Jahr einen Lichtfang durch, um an Naturschutz interessierten Menschen unsere Arbeitsweise näher zu bringen. Wir werden dazu direkt am Naturschutzzentrum einen Leuchtplatz aufbauen. Helfer aus der Entomologischen AG sind herzlich eingeladen, um die Fragen der Besucher zu beantworten: Warum fliegen die Nachtfalter zum Licht? Welche Nachtschmetterlinge werden kommen? Ist die Nachtfalterfauna des Auenwaldes noch intakt? → **Bei Starkregen muss die Veranstaltung entfallen.**

18. Juni (Freitag), **Führung**, Dr. ROBERT TRUSCH (Karlsruhe): **Nachtschmetterlinge im Hardtwald – Exkursion für die „Freunde des Naturkundemuseums Karlsruhe“ (FNK)**

Treffpunkt: Adenauerring, Ecke Linkenheimer Allee, Richtung Waldklassenzimmer, Windbruchfläche (ca. 300 m nördlich, auf der linken Seite der Allee), **Zeit:** 21.30 Uhr.

Auf dieser Veranstaltung sollen den Förderern und Freunden des Naturkundemuseums Karlsruhe (FNK) bei einem Lichtfang die heimischen Nachtfalter vorgestellt werden. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entomologischen AG können gern unterstützend teilnehmen. Da wir eine größere Teilnehmerzahl erwarten, müssen evtl. mehrere LF-Plätze betreut werden. → **Bei Starkregen muss die Veranstaltung leider entfallen.**

15.-19. Juli (Donnerstag-Montag): **Exkursion in das SEL-Studiengebiet im Oberen Vinschgau zwischen Reschen und Taufers, Norditalien**

Anmeldung erforderlich (Organisation R. TRUSCH: trusch@smnk.de), weitere Hinweise erfolgen direkt an die angemeldeten Interessenten.

13.-14. August (Freitag-Samstag), RUDOLF SCHICK (Ravensburg): **Exkursion zu oberschwäbischen lepidopterologischen Besonderheiten**

Auf dem Plan stehen die Hochmoor-Bodeneule *Coenophila subrosea* (Lichtfang im Pfrunger Ried), der Lungenenzian-Bläuling *Maculinea alcon* und die Raupen des Germer-Blütenspanners *Eupithecia veratraria*. Für den Lichtfang im Pfrunger Ried ist gute „Geländegängigkeit“ erforderlich. **Anmeldung** bitte an R. SCHICK: rudolfschick@t-online.de, Tel. 0751-17599. Weitere Hinweise erfolgen direkt an die angemeldeten Teilnehmer.

* Sommerpause *

24. September, **Arbeitstreffen**, GÜNTER BAISCH (Biberach-Mettenberg), Dr. ROBERT TRUSCH (Karlsruhe), Dr. ROLF MÖRTTER (Kronau) et al.: **Kartierung der Zünslerfalter Baden Württembergs: Erste Ergebnisse und Erfahrungen**

Es wird gebeten, präparierte Falter zur Vorlage und ggf. Determination mitzubringen. Auch die Präsentation von Bildern ist möglich. Bitte eigene Fragen als Kurzbeiträge vorstellen.

29. Oktober, **Film**, JOSEF ZAUNER (Herxheim): **Die Gottesanbeterin und ihr natürlicher Lebensraum**

Seit einigen Jahren beobachten Naturkundler in der Pfalz die Ausbreitung der Gottesanbeterin. Das auf den ersten Blick exotisch anmutende Tier erreicht hierzulande seine nördlichste Verbreitungsgrenze (wenn auch verschleppte Tiere weiter nördlich gefunden wurden). Wie schafft es dieses Insekt, sich in kürzester Zeit, vor allem in der Vorderpfalz, zu etablieren? Wo sind die Ausbreitungszentren? Gibt es die Tiere im Bienwald? Und sind die neuen Nachweise vielleicht Zeichen einer sich vollziehenden Klimaveränderung?

26. November, **Vortrag**, Dr. ROLF MÖRTTER (Kronau): **Venezuela – landschaftliche Vielfalt und Entomologisches**

Vier Mal reiste ROLF MÖRTTER inzwischen nach Venezuela. Mit seinem Vortrag wird er uns einen Eindruck von der landschaftlichen Vielfalt dieses südamerikanischen Landes vermitteln. Mit der Karibikküste über die hier bis 5.000 m erreichenden Anden, den Llanos sowie der Gran Sabana mit ihren Wasserfällen und den berühmten Tafelbergen besuchte der Referent sehr verschiedene Lebensräume. Aus diesen Gebieten gibt er uns einen kleinen Einblick in die Reichhaltigkeit der neotropischen Insektenfauna.

Fragen oder Hinweise bitte an: Dr. ROBERT TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721-1752842, E-Mail: trusch@smnk.de